

Taschendiebe erbeuten Portemonnaie

ERISKIRCH (sz) - Opfer eines Taschendiebstahls geworden ist eine 52-jährige Frau am Samstagvormittag in einem Lebensmittelgeschäft in der Friedrichshafener Straße. Die Frau hatte dem Polizeibericht zufolge ihre Handtasche in ihrem Einkaufswagen abgestellt und nur wenige Augenblicke unbeaufsichtigt gelassen. Kurz darauf musste sie an der Kasse feststellen, dass Unbekannte ihr Portemonnaie gestohlen hatten.

Die Polizei warnt in diesem Zusammenhang nochmals vor derartigen Diebstählen und rät dazu, Wertgegenstände immer körpfernah in verschlossenen Taschen zu tragen: „Lassen Sie keine Handtaschen unbeaufsichtigt im Einkaufswagen zurück. Sollten Sie Verdächtiges beobachten oder Opfer eines Diebstahls geworden sein, wählen Sie umgehend und möglichst ohne Zeitverzug den Notruf 110“, heißt es in der polizeilichen Pressemitteilung.

Regionale Rezepte neu entdeckt

KRESSBRONN (sz) - Früher orientierte sich die Küche an der Region und an der Saison. Es war selbstverständlich, dass vom Lebensmittel alle essbaren Teile verwertet wurden. Die Rezepte kamen meist mit wenigen Zutaten aus. Ein persönliches Handtuch, Schürze und Restebehälter sowie zehn Euro für Lebensmittelkosten sind mitzubringen. Geleitet wird der Kochabend von Gerlinde Heumesser, technische Lehrerin für Hauswirtschaft beim Landwirtschaftsamt Bodenseekreis. Er findet statt am Dienstag, 8. März, von 18 bis 21.30 Uhr im Bildungszentrum Parkschule, Küche, Raum 018, UG, Maicherstraße 15 in Kressbronn. Die Kursgebühr beträgt acht Euro, ein kostenfreier Rücktritt ist bis eine Woche vor Kursbeginn möglich.

Nähere Informationen gibt es auf der Webseite der VHS Bodenseekreis unter www.vhs-bodenseekreis.de (Anmeldungen direkt online möglich) oder telefonisch bei der Außenstellenleiterin in Kressbronn, Ulrike Martin, Telefon 07543 / 50 09 56 oder per E-Mail an kressbronn@vhs-bodenseekreis.de

Steptanz für Einsteiger

KRESSBRONN (sz) - Der neue Steptanzkurs der VHS Bodenseekreis ist geeignet für Anfänger, Wiedereinsteiger und alle Tänzer, die gerne in gemächlichem Tempo lernen. Die gemeinsame Freude am Steptanz steht hier im Vordergrund, heißt es in der Vorschau. Es wird in den verschiedenen Stilrichtungen des Steptanzes unterrichtet. So erlernen die Teilnehmenden Basiskenntnisse in American Tap und Clogging. Eine ausgewogene Mischung aus Technikeinheiten und Choreografien/Tanz sorgen für gute Lernerfolge. Erforderlich sind Turnschuhe oder bequeme Schuhe. Der Kurs wird geleitet von Suzanne Walker, er umfasst zehn Dienstagabende (18 bis 18.45 Uhr zwischen dem 8. März und dem 24. Mai). Veranstaltungsort ist die Alte Schule, Betzhofener Halde 14 in Kressbronn-Betzau. Die Kursgebühr beträgt 58 Euro.

Nähere Informationen gibt es unter www.vhs-bodenseekreis.de. Anmeldungen sind direkt online möglich oder per Telefon unter 07543 / 50 09 56 oder per E-Mail an kressbronn@vhs-bodenseekreis.de.

Kurz berichtet

Reparatur-Café öffnet am Mittwoch
LANGENARGEN (sz) - Das Reparatur-Café ist am Mittwoch, 23. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Senioren-Wohnanlage in der Eugen-Kauffmannstraße 2 in Langenargen geöffnet.



Blick aus Meersburg auf den Sonnenuntergang über Konstanz und Kreuzlingen.

Gesehen von Peter Köstlinger

„Neue Steige“ bleibt vier Wochen lang gesperrt

HEILIGENBERG (sz) - Von Montag, 28. Februar, bis Freitag, 25. März, ist die Landesstraße L201 „Neue Steige“ zwischen Heiligenberg und Steigen aufgrund von Hangsicherungsarbeiten gesperrt. Das teilt das Landratsamt mit. Die Umleitung wird über Leustetten, Frickingen, Altheim, Hattenweiler sowie Unterrehna eingerichtet. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, muss ein Stein- schlagschutzzaun ausgetauscht werden. Für dessen Installation wird ein großer Bagger benötigt, der eine Vollsperrung erforderlich mache, wie das Landratsamt weiter schreibt.

Autofahrer unter Drogeneinfluss

OBERTEURINGEN (sz) - Konsequenzen drohen einem 20-jährigen Autofahrer, der am Sonntag mutmaßlich unter Drogen mit seinem Wagen unterwegs war. Polizeibeamte wollten ihn einer Verkehrskontrolle unterziehen. Der 20-Jährige beschleunigte jedoch, und wurde laut Polizeibericht erst an der Halteranschrift angetroffen. Den Polizisten ergab sich bei der Überprüfung der Verdacht einer Drogenbeeinflussung. Sollte die Blutprobe den Verdacht bestätigen, kommt eine Anzeige auf ihn zu.

Land kauft 131 Hektar Fläche

Fünf Hektar Wildwiesen sollen im Eriskircher Ried Artenvielfalt fördern

Von Andy Heinrich

ERISKIRCH - Das Land Baden-Württemberg hat 2021 insgesamt 131 Hektar an natur- und klimaschutzwichtigen Flächen erworben und rund 3,2 Millionen Euro investiert. In Eriskirch konnten laut einer Pressemitteilung fünf Hektar von privaten Eigentümern gekauft werden. „Im Ried wird im Bereich der Randflächen seit jeher intensiver Obstbau betrieben. Wir sind glücklich darüber, dass mehrere Landwirte freiwillig Grundstücke verkauft haben, damit diese nun für die Fauna und Flora geschützt und nachhaltig erhalten werden können“, sagt der Leiter des Naturschutzzentrums Eriskirch (NAZ), Gerhard Kersting, im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“.

Um die Zukunft und den Bestand von naturschutzrelevanten Flächen im Land für die Fauna und Flora zu sichern und weiter ausbauen zu können, hat das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg im vergangenen Jahr 3,2 Millionen Euro in die Hand genommen, um entsprechend geeignete und verfügbare Gebiete zu kaufen.

„Gute Finanzpolitik investiert auch in Artenvielfalt und Naturschutz“, bekennt Finanzstaatssekretärin Gisela Splett und Umweltsekretärin Andrea Baumann ergänzt: „Auf Flächen, die uns als Land gehören, können wir wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen am besten bewahren und pflegen. Moore, Wacholderheiden und Wiesenlandschaften



Seit 1939 gibt es das Eriskircher Ried. 2021 hat das Land Baden-Württemberg fünf Hektar weitere Flächen aus privatem Besitz dazu gekauft, um die Fauna und Flora nachhaltig und effizient zu schützen.

FOTO: ANDY HEINRICH

gehören wie unsere Klöster und Schlösser zu unserem Natur- und Kulturerbe im Land.

Laut Gerhard Kersting haben das Land vor allem in den Randbereichen des heimischen Schutzgebietes Obstanbauflächen, die für die Landwirtschaft relevanten Veränderungen und in diesem Zusammenhang er-

weiterer Auflagen wirtschaftlich nicht mehr rentabel und abzudulden seien, erwerben können.

Ohnehin habe man, so Kersting, auf der Gemarkung Eriskirch eine besondere Situation, da hier eine intensive Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen im Naturschutzgebiet betrieben werde. „Es ist nicht einfach, im Bodenseegebiet

Flächen für den Naturschutz zu kaufen. Durch Straßen- und Wohnungsbau, den Tourismus aber auch durch Gewerbe- und Industriensiedlungen haben wir eine völlig andere Situation als beispielsweise auf der Schwäbischen Alb. Es gibt quasi kaum mehr zur Verfügung stehendes Land“, betont der Biologe. Dennoch sei es das Ziel, weiter einzelne Grün-

streifen zu einem zusammenhängenden Bereich zusammenzulegen. Hier müsse eine ausgewogene Balance und Abwägung zwischen den Interessen der Landwirte und den Belangen für den Natur- und Umweltschutz beachtet und ermittelt werden.

Inzwischen wurden laut Gerhard Kersting bereits einige Intensivflächen gerodet. Im nächsten Schritt sollen die Böden der ehemaligen Obstanlagen für eine Umnutzung als bunte Wildwiesen vorbereitet werden. Auch die Einsaat von Wintergetreide als Nahrung für Vögel und andere Wildtiere sei auf diesen Flächen vorgesehen.

Der Zeitraum beläuft sich zu nächst auf drei Jahre. Auch muss geklärt werden, wie das langfristige Management dieses neuen Grünlandes gehandhabt werden kann“, sagt Kersting vor dem Hintergrund, dass man sich zur Förderung einer breiten Artenvielfalt eine extensive Beweidung, beispielsweise durch Schottische Hochlandrinder als Landschaftspflege wie im Hepbacher-Leimbacher-Ried, durchaus vorstellen könne: „Gute Ideen, Visionen und Ansätze, die man verfolgen sollte.“

Laut dem Ministerium für Finanzen handelt es sich beim Zukauf in 2021 alleine im Regierungsbezirk Tübingen um über 50 Hektar natur- und klimaschutzwichtigen Flächen mit zehn Hektar Moorflächen, von denen sich wiederum fünf Hektar im Eriskircher Ried befinden.

Schule Schloss Salem erneut „Marke des Jahrhunderts“

Markentrophäe im Berliner Hotel Adlon überreicht - Modellhaft für den schulischen Bildungsbereich



Marken des Jahrhunderts in Berlin prämiert. Auf dem Bild (von links: Florian Langenscheidt), Thomas Obitz, Silke Stahl und Peter Gottstein.

SALEM (sz) - Mit der Jubiläumsausgabe „Deutsche Standards - Marken des Jahrhunderts 2022“ präsentiert der Zeit-Verlag einen Bildband über knapp 200 Marken, von „Abus“ über „Persil“ bis zu „Zwiesel Glas“. Die Schule Schloss Salem steht dabei als gemeinnützige GmbH modellhaft für den schulischen Bildungsbereich und die Internatsidee in Deutschland. Pro Produktgattung wird nur eine Marke prämiert, heißt es in der Pressemitteilung der Schule Schloss Salem.

Seit Anfang 2018 werden die „Deutschen Standards“ unter dem Dach der Zeit-Verlagsgruppe publiziert. Die „Marken des Jahrhunderts“ feierten am 10. Februar in Berlin ihre Buchpremiere. Die festliche Veranstaltung fand im Bundeszimmer des Hotel Adlon mit Blick auf das Brandenburger Tor statt. Dr. Florian Lan-

genscheidt überreichte dort persönlich die Markentrophäe und Urkunde an Thomas Obitz, Geschäftsführer und Wirtschaftsleiter der Schule Schloss Salem, Peter Gottstein, Leiter der Abteilung Marketing, und Silke Stahl, Mitarbeiterin Public Relations.

Florian Langenscheidt gibt das Buch seit 2002 in einem Turnus von drei Jahren heraus: „Innerhalb der sehr umfangreichen Neubearbeitung, der eine über zweijährige intensive Vorbereitung vorausgegangen ist, ist ein Punkt für mich von besonderer Bedeutung, die Evaluation. Sie ist eine kleine Revolution. Unser Nachdenken über Marken, den Weg von einer Marke zu einer ‚Marke des Jahrhunderts‘ haben wir systematisiert und uns dabei Regeln auferlegt, die wir transparent in einem Regelwerk darlegen.“